

Ausgabe: 4
Dienstag, 27. August 2024
Print, Fachzeitschrift, 6 x jährlich

Seite / Platzierung **12 / oben Mitte**
Seitenanteil **0,29**

LivEye holt zertifizierten KRITIS-Experten

Der Spezialist für mobile Videosicherheit LivEye verstärkt sich mit einem Experten für den Schutz kritischer Infrastruktur: Der zertifizierte Resilienzmanager KRITIS (IHK) Andreas Schmitz gehört ab sofort zum Team des Unternehmens mit Hauptsitz in Föhren (Rheinland-Pfalz). Schmitz informiert über die CER-Richtlinie (Critical Entities Resilience) und das KRITIS-Dachgesetz, führt Risikoanalysen sowie Resilienzmaßnahmen durch und entwickelt Risikokommunikationsstrategien für kritische Einrichtungen.

Hintergrund ist, dass die CER-Richtlinie EU-Mitgliedstaaten dazu ver-

pflichtet, bis Oktober die Widerstandskraft kritischer Einrichtungen zu stärken (siehe *bahn manager* 01/2024). Das Gesetz identifiziert die Sektoren und legt obligatorische Mindeststandards für den physischen Schutz Kritischer Infrastrukturen fest. Um darauf vorzubereiten, bildet der Bayerische Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (BVS) zusammen mit der IHK für München und Oberbayern zum Resilienzmanager KRITIS (IHK) fort.

Bei seinen Mietlösungen zur mobilen Videoüberwachung kombiniert LivEye unter anderem Überwachungskameras mit Künstlicher Intelligenz.

Mit der Lösung „LivEye Perimeter-schutz“ lassen sich Kraftwerke, Flughäfen oder Militärliegenschaften mit typischerweise langen Grundstücksgrenzen überwachen. Wer Anlagen auf entlegenen Gebieten betreibt – Wind- oder Solarparks etwa –, dem bietet das Unternehmen das energieautarke System LivEye Pro Solar. Aufgrund seiner Kompaktheit eignet sich LivEye Falcon zur flexiblen Installation an Wänden oder Masten; zusätzliche Netzwerkinfrastrukturen benötigt es nicht. KRITIS-Experte Schmitz soll unter anderem helfen, passende Lösung zusammenzustellen. gk